

The
Sustainability
Forum
Zürich

Lagerstrasse 33
P.O. Box
CH-8021 Zürich
Switzerland
Phone +41 44 299 95 99
Fax +41 44 299 95 98
info@sustainability-zurich.org
www.sustainability-zurich.org

Medieninformation

Rüschlikon, 31. August 2006
Sperrfrist: 18.00 Uhr

7. International Sustainability Leadership Symposium vom 31.8. & 1.9.2006

“From Short- to Long-Term: Who cares?” Institutional Investors, Beneficiaries and Investees in Dialogue

Langfristig orientierte Anlagestrategien – aktuelle Themen und Trends an internationalem Symposium diskutiert

Obwohl langfristig orientiertes Investieren aus Perspektive der Pensionskassen-Versicherten sinnvoll wäre, legen deren Treuhänder diese Gelder oft nach kurzfristigen Renditezielen an. Dieses Dilemma und weitere grundsätzliche Fragen zur Effizienz des institutionellen Anlagegeschäfts wird am internationalen Sustainability Leadership Symposium in Rüschlikon (Zürich) diskutiert. Rund 150 internationale Spezialisten aus Finanzwesen, Wirtschaft und Wissenschaft setzen sich während zweier Tage mit den aktuellsten Fragen zu langfristig orientierten Anlagestrategien, der Rolle der Pensionskassen und dem Einfluss von Investoren auf eine nachhaltige Unternehmenspraxis auseinander.

Organisiert wird die Veranstaltung durch den Verein The Sustainability Forum Zürich (TSF), einer Dialogplattform zur Förderung nachhaltiger Geschäftsmodelle.

Interessenskonflikte zwischen Versicherten und Vermögensverwaltern

Wie der Fall Swissfirst deutlich macht, zeigen auch die Diskussionen am Symposium, dass die Interessen der Versicherten durch die Vermögensverwalter oft mangelhaft berücksichtigt werden: Den Versicherten fehlen gemäss der am Symposium anwesenden Experten die Grundlagen, d.h. das Verständnis, die Transparenz und die relevanten Informationen, um die Performance ihrer Vermögensverwalter zu beurteilen. Gleichzeitig bestünden zu wenig Anreize, das Management der Treuhänder zu verfolgen und zu kontrollieren. Dazu Dominique Biedermann, Direktor der Ethos Stiftung: „In der Schweiz hätten die Versicherten die Möglichkeit, durch ihre Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat die Vermögensverwaltung so zu beeinflussen, dass ihre langfristigen Interessen berücksichtigt werden. Leider wird von dieser Möglichkeit immer noch zu wenig Gebrauch gemacht.“

Peter Forstmoser, Swiss Re Verwaltungsratspräsident und Präsident des veranstaltenden Sustainability Forums Zürich TSF, schlägt zur verstärkten Vertrauensbildung drei Massnahmen vor: „Es braucht punktuelle Anpassungen des Insider-Rechts, die Sicherstellung der „Good Governance“ durch eine griffige Selbstregulierung, und vor allem mehr Transparenz.“

Einfluss der Investoren auf eine nachhaltige Unternehmenspraxis

Die Dominanz kurzfristiger Gewinnziele im Anlageprozess beeinflusst aus Sicht der Spezialisten auch die Praxis der Firmen. Der Zwang, den Markt in jedem Quartal zufrieden stellen zu müssen, reisst die Führungsspitzen der Unternehmen hin und her zwischen zwei widersprüchlichen Handlungsweisen.

Die Fragestellung, welche Möglichkeiten die institutionellen Investoren und Aktionäre haben, Einfluss auf die Unternehmen – insbesondere in Richtung längerfristigem, nachhaltigen Wirtschaften – auszuüben, wird am Symposium intensiv diskutiert. Dabei werden Optionen angeführt, welche von Ausschluss über positive Selektion von Unternehmen bis hin zu aktiver Einflussnahme über die Stimmrechte reichen. Gemäss Wim Vermeir, Mitglied des Geschäftsausschusses von Dexia Asset Management, haben insbesondere sogenannte „Socially Responsible Investments“ einen längeren Horizont und „entsprechen deshalb den Bedürfnissen von langfristig orientierten Investoren, wie zum Beispiel Pensionskassen.“ Abby J. Cohen, Geschäftsführerin und stellvertretende Verwaltungspräsidentin von Goldman Sachs wird noch deutlicher: „Wir glauben, dass ESG-Investing – d.h. Anlagestrategien, welche sich auf die Umwelt, soziale Verantwortung und Governance konzentrieren – eine echte Bewegung und nicht mehr nur eine Nischenform von Investition darstellt.“

Langfristige Interessen der Versicherten versus kurzfristige Finanzmarktmechanismen

Die eigentlichen Besitzer der stetig wachsenden Anlagevolumen institutioneller Investoren – insbesondere die Pensionskassenversicherten – sind an langfristigen, stabilen Erträgen interessiert. „Besonders die demografische Entwicklung sowie die Problematik der langfristigen Finanzierung von Sozial- und Vorsorgeeinrichtungen unterstreichen die Notwendigkeit von langfristig orientierten Anlagestrategien“, betont Reto Ringger, CEO von SAM Sustainable Asset Management, einem Vermögensverwalter mit Fokus auf nachhaltige Anlagen.

In den Vorträgen und Workshops des Symposiums wird allerdings deutlich, dass in der Finanzdienstleistungsbranche Anreizsysteme vorherrschen, die kurzfristiges Anlegen fördern. Stefan T. Bichsel, Partner der Privatbank Lombard Odier Darier Hentsch, konstatiert: „Kurzfristige Kontroll- und Reportingmechanismen verursachen kurzfristige Nervosität und entsprechendes Verhalten der Marktteilnehmer, selbst in einem langfristig ausgerichteten Kontext.“ Gemäss J. Frank Brown, Rektor der renommierten Business School INSEAD, wird das kurzfristige Verhalten vor allem durch die starke Ausrichtung auf Quartalsresultate der Unternehmen getrieben. Dieser Druck wiederum werde „von Finanzanalytikern, Hedge-Funds, institutionellen Anlegern, usw., ausgeübt.“

Weitere Auskünfte:

Dr. Thomas Streiff, +41 (0)79 358 19 81

(Donnerstag 31.8. zwischen 15.00 und 16.30 Uhr / Freitag 1.9. zwischen 13.30 und 14.30 Uhr)

Weitere Materialien und Informationen unter www.sustainability-zurich.org

Veranstalter:

The Sustainability Forum Zürich (TSF) ist eine Partnerschaft zwischen Privatwirtschaft, Hochschulen und der öffentlichen Hand. Die 1999 gegründete Plattform, welche die relevanten Sustainability-Akteure auf dem Platz Zürich verbindet, fördert den Austausch von innovativen Ideen und Erfahrungen zu nachhaltigen Geschäftsmodellen. In einem offenen und konstruktiven Dialogprozess mit führenden Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik werden Impulse zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsprinzipien für die Praxis geschaffen und so verantwortungsvolles Unternehmertum gefördert.



Informationen zu weiteren TSF-Projekten und Unterlagen finden Sie im Internet unter: www.sustainability-zurich.org